

Der Informationsbrief 2012:

Der Wolfgangverein - Eine Ochsenfurter Bewegung wird 30 Jahre

Liebe MitgliederInnen des Freundeskreises St. Wolfgangskirche,

unser Förderverein kann auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken. Vor mehr als 30 Jahren begann seine Historie mit einer Vision von wenigen Frauen und Männern. Durch ihre Hartnäckigkeit, ihren Fleiß und ihre Hingabe für ihre Vision wurde daraus innerhalb kurzer Zeit eine Ochsenfurter Bewegung, die viele mithelfen und unterstützen ließ. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: die St. Wolfgangskirche und ihre Außenanlage sind ein Schmuckstück geworden, die auch über die Landkreisgrenze ihre Anerkennung und Freunde gewonnen haben.

Derartige außergewöhnliche Erfolgsgeschichten lassen sich wohl nur durch die besondere Identifikationskraft der Wolfgangskirche für Ochsenfurt erklären: „Unsere Wolfgangskirche“ durfte nicht zu einer Ruine werden – es musste etwas unternommen werden. Immer mehr schlossen sich dieser Idee an und so wurde aus einer Vision Weniger eine Ochsenfurter Bewegung. So zählt der Wolfgangverein inzwischen zu einem der größten Vereine in Ochsenfurt, aus allen Bereichen der Gesellschaft finden sich Unterstützer. Diese Breite der Unterstützung ermöglichte es auch, dass alle mithelfen, die Kirche, die Kommune und alle verantwortlichen Geldgeber. Eine Anstrengung, die sich gelohnt hat.

Es entstand aber im Zuge dieser Ochsenfurter Bewegung nicht nur ein restauriertes Ensemble, sondern auch viele Dinge, die heute zum kulturellen Leben der Stadt Ochsenfurt wie selbstverständlich dazu gehören: die Maiandacht, die Herbstfahrt und natürlich das Wolfgangsfest, das 2013 zum 30. Mal statt finden wird. Dieses Erbe gilt es nun zu bewahren und zu pflegen.

Und soweit nötig, auch zu verändern.

30 Jahre sind eine lange Zeit. Oft werden erst in der Rückschau gesellschaftliche Veränderungen richtig bemerkbar. So ist es heute schwerer geworden, junge Menschen für kirchennahe Vereine zu begeistern. Zum einen ist die Angebotsvielfalt der Vereine größer als vor 30 Jahren, zum anderen gerät die Kirche immer wieder in öffentlichen Misskredit. Die Debatten um das Zölibat, die Sexualmoral oder das kirchliche Rollenverständnis der Frau sind dabei die immer wieder kehrenden Themen. Diese Diskussionen sind wichtig und müssen auch geführt werden. Doch die Botschaft Jesu tritt dabei allzu oft in den Hintergrund.

Wir als Vorstandschaft wollen den Förderverein frühzeitig auf diese Veränderungen einstellen.

Hierzu sprechen wir gezielt die Gruppe Jugendlicher an, die bereits Interesse an der Übernahme kirchlicher Aufgaben gezeigt hat, nämlich die Ministranten. Sie wird man noch am ehesten für einen kirchennahen Verein wie unseren Förderverein begeistern können.

Zum zweiten möchten wir die Organisation des Wolfgangsfestes ändern. Entsprechend der Alterstruktur des Vereines steigt auch das durchschnittliche Alter der Helfer. Zudem finden sich auf vielen Festen des Kirchenjahres immer wieder die gleichen Helfer. Daher möchten wir das ein oder andere Fest der Pfarreiengemeinschaft mit dem Wolfgangsfest zusammenfassen zu einem Fest. Diese Idee möchten wir mit Pfarrer Sternagel besprechen und allen verantwortlichen Beteiligten der anderen Feste. Ein möglicher Kandidat für eine Zusammenlegung könnte das Pfarrfest sein.

Weiterhin möchten wir folgende Veränderungen etablieren, die wir in den vergangenen 3 Jahren eingeführt haben:

- Die Durchführung einer Kinderwallfahrt um das Ensemble herum.
- Eine Nachmittagsbetreuung für Kinder in Form eines Spieleparcours.
- Die Einbindung der Ministranten in die Organisation des Festes: sie übernehmen die Nachmittagsbetreuung und Organisation des Spieleparcours.
- Die Organisation einer Sternwallfahrt zu Beginn des Festes als dauerhaftes Element des Festkalenders der Pfarreiengemeinschaft und der Stadt Ochsenfurt. Die Sternwallfahrt zu Beginn des Wolfgangsfestes soll eine „Marke“ werden, so wie es das Wolfgangsfest auch ist.

Dabei sind wir, ebenso wie es die Gründer des Fördervereines gewesen waren, auf Ihre Mithilfe voll angewiesen und zählen darauf.

Jahresausschau

Die Mainandacht wird dieses Jahr am **5.05.2013 um 15.30 Uhr (!)** stattfinden. Herr Konrad Bürckle wird die Mainandacht wieder musikalisch gestalten und Frau Melanie Greier den meditativen Teil übernehmen.

Das diesjährige Wolfgangsfest findet am 7.07.2013 statt. Als Besonderheit ist dieses Jahr eine eiserne Hochzeit hervorzuheben: das Ehepaar Mark, ebenfalls langjährige Mitglieder im Förderverein, feiern dieses Jahr ihr 65-jähriges Ehejubiläum. Sie baten uns darum, ihre Feier an ihrem Hochzeitstag, dem 07.07., veranstalten zu dürfen. Diesem Wunsch haben wir natürlich entsprochen. Wir wünschen den beiden Jubilaren Gesundheit und alles Gute zu diesem ganz besonderen Festtag.

Unser Ehrenvorsitzender Herr Dr. Josef Müller führte in 2012 letztmalig die Herbstfahrt durch. Aus gesundheitlichen Gründen wird er dieses sehr beliebte Angebot an unser Mitglied Herrn Siegfried Scheder abgeben. Der genaue Zeitpunkt für die Fahrt in diesem Jahr und das Reiseziel werden Ihnen wie gewohnt rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Für den Erhalt der St. Wolfgangskirche wird dieses Jahr die Orgel renoviert werden. Vorher muss allerdings der Holzwurmbefall durch eine mehrtätige Begasung beseitigt werden. Die Diözese hat zwei Angebote auf ihre Ausschreibung erhalten, von denen Eines den Zuschlag erhalten wird. Für die Orgelrenovierung liegen die Kosten im 5-stelligen Bereich. Die Zuschusshöhe durch die Diözese ist noch nicht klar. Wir als Wolfgangsverein werden uns aber auf jeden Fall an den Kosten beteiligen.

So bleibt mir und uns Ihnen noch einmal Dank zu sagen für Ihren Einsatz für den Freundeskreis St. Wolfgangskirche und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit des vergangenen Jahres. Unterstützen Sie bitte auch weiterhin die Arbeit unseres Vereines!



Dr. Barsom Aktas, 1.Vorsitzender



Thomas Pfeuffer, 2.Vorsitzende